

**Aus dem Gemeinderat**

**Sitzung vom 22.07.2024**

GR Nestle fehlt entschuldigt

I.

## **VERABSCHIEDUNG DER AUSSCHIEDENDEN GEMEINDERÄTE**

Bürgermeister Hartleitner hält folgende Ansprache:

*Sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderats!*

*Sehr geehrte Damen und Herren!*

*Mit den Wahlen am 9. Juni 2024 endete eigentlich die Amtszeit des bisherigen Gemeinderats. Gemäß der Gemeindeordnung bleibt der Gemeinderat bis zur Konstituierung des neuen Gemeinderats noch geschäftsführend im Amt.*

*Nachdem mittlerweile die Wahlprüfung durch die Kommunalaufsicht des Landratsamts erfolgt und deren Prüfung keinen Anlass ergab, die Wahl oder die Zuteilung der Sitze für ungültig zu erklären bzw. die Feststellung des Wahlergebnisses aufzuheben, ist die Gemeinderatswahl damit gültig und können die neu gewählten Mitglieder somit in den Gemeinderat eintreten.*

*In den kommunalen Zeitabläufen bedeutet ein solcher Wechsel immer auch einen Einschnitt und sollte entsprechend würdig begangen werden.*

*Traditionsgemäß habe ich daher heute zu zwei verschiedenen Sitzungen eingeladen:*

- zunächst die bisherigen Ratsmitglieder, um alle ausscheidenden Kollegen zu verabschieden,*
- daran anschließend die Mitglieder des neuen Gemeinderats, um diese zu verpflichten und das Gremium neu zu konstituieren.*

*Zur ersten Sitzung des heutigen Abends haben sich noch ein letztes Mal die Mitglieder des bisherigen Gemeinderats am Ratstisch versammelt.*

*Ihnen darf ich noch die Niederschriften der vergangenen Gemeinderatssitzung zur Unterschrift in den Umlauf zu geben.*

*Mit dem Ablauf der Wahlperiode scheidet vier Gemeinderäte aus dem Gremium aus, die ich heute verabschieden darf.*

*Nach jahrelanger Zugehörigkeit endet für Herrn Rudolf Kohl, Herrn Thomas Motz, Herrn Achim Nestle und Herrn Karl Walcher ihre Tätigkeit im Gemeinderat von Balzheim.*

*„Politik bedeutet ein starkes, langsames Durchbohren von harten Brettern mit Leidenschaft und Augenmaß zugleich.“ So sah der deutsche Soziologe Max Weber unser Metier. Und so haben wohl auch Sie, lieber Herr Kohl, lieber Herr Motz, lieber Herr Nestle und lieber Herr Walcher, es gesehen. In der Zeit, in der Sie dem Gemeinderat von Balzheim angehört haben, waren Sie mit Leidenschaft und Augenmaß zum Wohl unserer Gemeinde und ihrer Bürgerinnen und Bürger tätig.*

*Für dieses große, langjährige Engagement möchte ich Ihnen heute, am Tag Ihrer Verabschiedung, ganz herzlich danken, sowohl in meinem Namen wie im Namen unseres Gemeinderats und der Balzeimer Bürgerschaft.*

*Herr Rudolf Kohl und Herr Thomas Motz haben diesem Gremium zwei volle Amtszeiten, also 10 Jahre angehört. Herr Achim Nestle war eine volle Amtszeit, also 5 Jahre dabei. Herr Karl Walcher rückte im März 2022 in den Gemeinderat nach und gehörte diesem etwas mehr als 2 Jahre an.*

*Sie alle sind einstmals in die Kommunalpolitik gegangen, um etwas zu bewegen, Sie haben Verantwortung übernommen und als Gemeinderäte für den Ort gewirkt, dem Sie sich verbunden fühlen. Es verdient Respekt, viel von der eigenen Zeit, den eigenen Ideen und Kräften aufzuwenden, um bürgerschaftlich, um ehrenamtlich tätig zu sein.*

*Sie haben in dieser Zeit das Gemeindeleben aktiv mitgestaltet. Pro Jahr finden mindestens 11 Sitzungen statt. Für die beiden Herren, die es auf 10 Jahre Gemeinderatsmitgliedschaft gebracht haben, bedeutet das weit über 100 Sitzungen. Mehrere hundert Stunden haben Sie hier abendweise zugehört, mitdiskutiert, Ideen eingebracht und wichtige Entscheidungen getroffen.*

*Mit einer Ratstätigkeit geht einher, dass für nahestehende Menschen, für den Beruf, für andere Interessen weniger Raum bleibt. Deshalb möchte ich heute auch Ihren Familien und Partnern bzw. Partnerinnen danken. Diese haben Ihre politischen Ambitionen mitgetragen und Ihnen damit eine wichtige Unterstützung gewährt.*

*Betonen muss man, dass die Gemeinderatsarbeit ehrenamtlich stattfindet. Dass Sie dieses Ehrenamt auf sich genommen haben, ist daher besonders in der heutigen Zeit zu würdigen, in der der Einsatz für das Gemeinwohl und das Ehrenamt für viele Menschen nicht mehr den obersten Stellenwert einnehmen. Vielmehr wird in vielen Fällen der persönlichen Selbstverwirklichung dem Engagement für die Gemeinschaft der Vorzug gegeben.*

*Hinzu kommt, dass Sie, obwohl freiwillig und ehrenamtlich tätig, in der Öffentlichkeit oft den Kopf hinhalten müssen, sich gar für bestimmte Entscheidungen kritisch anreden oder gar beschimpfen lassen müssen. Schimpfen ist einfach, selbst mitgestalten jedoch anspruchsvoll. Gerade in der Kommunalpolitik muss man, wenn man der Ratstätigkeit verantwortungsvoll nachgeht, sich in eine Fülle von verschiedenartigsten Themen einarbeiten, die zur Beratung und Entscheidung anstehen.*

*Das alles haben Sie ohne nennenswerte Entschädigung neben Ihrem Beruf und neben Ihren familiären und privaten Verpflichtungen getan. Das macht man nur, wenn man von seinem Tun überzeugt ist, wenn man politisch etwas bewegen und seinen Heimatort mitgestalten will.*

*Ich danke dem bisherigen Gemeinderat insgesamt. Ich danke heute aber besonders denjenigen Gemeinderäten, die mit dieser Sitzung aus dem Gemeinderat ausscheiden. Sie haben Balzheim im wahrsten Sinne des Wortes „entscheidend“ mitgeprägt.*

*Es würde zu weit führen und meine Redezeit sprengen, die Leistungen von Ihnen allen im Einzelnen aufzulisten. Zusammenfassend kann man sagen, dass Sie an vielem, womit unsere Gemeinde heute punkten kann, Ihren Anteil und Ihren Verdienst haben.*

*Liebe Ratsmitglieder, Sie haben mit viel Elan und Sachkenntnis für Ihre Vorstellungen und Ziele gefochten und dabei Weitblick wie Sinn für das Machbare bewiesen.*

*Freilich, nicht mit allen Vorschlägen sind Sie durchgekommen, manchmal waren die Bretter doch zu hart, die Widerstände zu groß, die Strukturen zu unbeweglich. Wer von uns kennt das nicht? Sie wussten Rückschläge sozusagen mit Sportsgeist zu nehmen. Weiterbohren war dann Ihre Devise, neue Abstimmung – neue Chance.*

*Im Lauf Ihrer langjährigen Ratstätigkeit haben Sie an vielen Entscheidungen mitgewirkt, die die Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger verbessert und den Standort Balzheim gestärkt haben.*

*Projekte anzustoßen und umzusetzen, Weichen anders zu stellen, das geht nie ohne Auseinandersetzungen ab; die Meinungen prallen dann manchmal heftig aufeinander. Trotz allem blieben Sie stets fair untereinander und haben daran mitgewirkt, gute Kompromisse und sachorientierte Lösungen zu finden.*

*Wichtige Themen und Entscheidungen in der vergangenen Wahlperiode waren:*

- *der Bau des neuen Feuerwehrhauses,*
- *die Umgestaltung des Schul- und Sportareals,*
- *Renovierungsarbeiten im Vereinshaus,*
- *die Dachsanierung der Grundschule,*
- *die Verbesserung der Nahversorgung (Dorfplatz, Bäckerei, Postfiliale)*
- *die Ausweisung und Erschließung neuer Baugebiete (Wagnersäcker IV umgesetzt, Breite V geplant, diverse kleinere Erschließungsmaßnahmen)*
- *die Grundsatzentscheidungen und ersten Schritte für den Breitbandausbau,*
- *die Qualitätssicherung in unseren Kindertagesstätten (Personalgewinnung, Ausstattung, Heizungsaustausch)*
- *die Personalgewinnung für unsere Einrichtungen und die Gemeindeverwaltung,*
- *die Weiterentwicklung des Hochwasserschutzes (angefangen von der Illerdamm-Sanierung bis hin zur Bachoffenlegung am Reha-Park),*
- *E-Mobilität/Car-Sharing,*
- *die Neuorganisation der Abfallentsorgung im Landkreis,*
- *die Umgestaltung der Friedhöfe,*
- *unzählige private Bauvorhaben,*
- *Zuschüsse für Vereine und Institutionen für wichtige Investitionsmaßnahmen,*
- *der Erlass wichtiger Verordnungen und Satzungen (z.B. Polizeiverordnung, Kostenersatz-Satzung Feuerwehr, KfZ-Stellplatzsatzung)*
- *prägend für die Gemeinderatsarbeit war in dieser Wahlperiode auch die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen*

*Lieber Herr Kohl, lieber Herr Motz, lieber Herr Nestle, lieber Herr Walcher,*

*im Lauf Ihres Wirkens im Gemeinderat haben Sie sich viel Achtung und Vertrauen erworben: sowohl hier bei Ihren Ratskollegen wie bei den Bürgerinnen und Bürgern.*

*Mit den Wählerinnen und Wählern kontinuierlich im Gespräch zu bleiben, war Ihnen wichtig. Sie hatten stets ein offenes Ohr für ihre Anliegen; Sie wollten wissen, was die Balzheimerinnen und Balzheimer bewegt, und mit ihnen über die anstehenden Fragen diskutieren. Ihnen lag daran, Ihre, unsere Pläne und Entscheidungen transparent zu machen und umgekehrt Bürgeranliegen in das Gremium und gegenüber der Verwaltung anzubringen. Das ist mit einer der vornehmsten Aufgaben eines Gemeinderats.*

*Denn die Beschlüsse, die wir im Rat treffen, sie betreffen die Bürgerinnen und Bürger ganz direkt. Auch deshalb haben Sie sich für Bürgerinteressen und Bürgerbeteiligung stark gemacht.*

*Lieber Herr Kohl, Sie haben Ihre Erfahrung als Gewerbetreibender und Ihre kaufmännische Sicht in das Gremium eingebracht. Bei diversen Gestaltungen von Innenräumen und Beleuchtungen war Ihr Expertenwissen von großem Nutzen.*

*Lieber Herr Motz, bei Ihnen war stets Ihre soziale Einstellung spürbar. Ihr erfolgreicher Antrag, zusätzliche Müllsäcke als Windelsäcke auszugeben, ist nur ein kleines Beispiel dafür, mit dem Sie bleibende Spuren hinterlassen konnten.*

*Lieber Herr Walcher, als historisch interessierter und geselliger Mensch, haben Sie insbesondere die Oberbalzheimer Themen im Blick gehabt. Wir werden Sie unter anderen bei unseren gesellschaftlichen Aktivitäten und künftigen Ausflügen vermissen.*

*Herr Nestle war als jungem Familienvater die Qualität im Kindergarten stets ein vordringliches Anliegen. Er hat mit starker Stimme insbesondere die Interessen der Eltern, aber auch des Personals vertreten und setzte sich für eine moderne Verwaltungspraxis ein.*

*Kommunalpolitik, meine Damen und Herren, mag sich im kleinen Rahmen abspielen, aber sie befasst sich mit allen Lebensbereichen. Das macht sie so spannend. Und auch wenn wir von der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung abhängen und Beschlüsse aus Berlin oder Brüssel umzusetzen haben – wir können vor Ort etwas bewegen. Handlungsspielräume zu suchen und zu nutzen, das war auch stets Ihre Devise.*

*Das bedeutet für uns alle, aber auch für Sie persönlich gelebte Demokratie. Sie haben es als Glück und als Chance begriffen, in einer Demokratie zu wirken.*

*Und dass es auch Spaß macht, in und für die Demokratie, in und für eine Kommune zu wirken – das hat man Ihnen stets angemerkt.*

*Ihr Engagement, Ihre Sachkunde, Ihre Erfahrung werden uns fehlen. Ich bedaure, wir bedauern Ihren Weggang. Aber wir haben auch Verständnis, wenn Sie in den kommenden Jahren Ihre persönlichen Schwerpunkte mehr an anderer Stelle setzen möchten bzw. respektieren wir den Wählerwillen, der die Zusammensetzung des neuen Gemeinderats eben auch ein bisschen anders bestimmt hat.*

*Doch ich bin sicher und hoffe, dass Sie sich auch nach Ihrer Zeit im Gemeinderat das kommunale Geschehen aufmerksam beobachten und begleiten werden. Und für einen guten Rat von außen bleiben Bürgermeister und neuer Gemeinderat in aller Regel offen.*

*Lieber Herr Kohl, lieber Herr Motz, lieber Herr Walcher und – in Abwesenheit – lieber Herr Nestle, wahrscheinlich ist Ihr Abschied von Ihrer Ratstätigkeit mit gemischten Gefühlen verbunden. Ein Mandat, das man teilweise lange Jahre ausübte und dem man sich voll und ganz verschrieben hatte, das streift keiner einfach ab. Damit endet eine Lebensphase, die das eigene Leben geprägt hat.*

*Aber gleichzeitig beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Und sicher freuen Sie sich darauf, nun mehr Zeit für Ihre Familie und Ihre vielfältigen Interessen zu haben.*

*Ich jedenfalls wünsche Ihnen, auch im Namen des gesamten Gemeinderats, dass Ihre Erwartungen in Erfüllung gehen, sowie alles Gute für Ihren weiteren Lebensweg.*

*Als kleine Anerkennung für Ihr ehrenamtliches Wirken für die Gemeinde Balzheim sowie als Erinnerung an Ihre Ratstätigkeit darf ich Ihnen nun verschiedene Geschenke überreichen:*

- jeder von Ihnen bekommt einen Einkaufsgutschein; er unterscheidet sich in der Höhe, je nachdem ob Sie länger oder kürzer im Gemeinderat waren,*
- einen praktischen und im Alltag nützlichen Gebrauchsgegenstand, der Sie ebenfalls noch längere Zeit an Ihre Gemeinderatstätigkeit erinnern soll,*
- sowie jeweils eine Flasche Wein, den Sie künftig an den freien Montagabenden oder nach Lust und Laune zu Hause genießen dürfen*

*Außerdem erhält jeder von Ihnen eine Urkunde der Gemeinde, deren Wortlaut ich kurz verlese.  
(...)*

*Es bleibt mir, noch ein letztes Mal herzlich Danke zu sagen und darf Sie nun schweren Herzens aus Ihrem Ehrenamt als Gemeinderat verabschieden. Alles Gute, bleiben Sie der Gemeinde Balzheim weiterhin verbunden!*

GR Federhen richtet sich im Namen des übrigen Gemeinderats an die ausscheidenden Kollegen und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit im Gremium.

Er würdigt GR Motz als das soziale Gewissen des Gremiums, welches durch seinen Beruf geprägt ist.

GR Kohl war nicht nur in Baudingen eine wertvolle Stütze, sondern auch als Unterstützer der Vereine und auch seine mahnenden Worte für weniger Bürokratie wurden stets gehört.

GR Walcher war die Stimme aus Oberbalzheim, er stand für das Praktische. Seine Menschlichkeit und sein Gespür für Andere werden fehlen.

GR Nestle war besonders im Kindergarten und Elternbeirat sehr engagiert. Er wird ihm noch persönlich danken.